

Zusammenhang und Sinn der erzählten Ereignisse herstellt. Ausgewählt hat der Vf. sechs ausführlich erzählende Werke, die sich mit dem König und der Zentralgewalt beschäftigen und zeitgeschichtliche Ereignisse darstellen: Widukind von Corvey, Thietmar von Merseburg, Wipo, Lampert von Hersfeld (*Annales*), *Vita Heinrici IV.*, Otto von Freising (*Gesta Frederici*). Er informiert über die biographischen Daten der Autoren, skizziert den historischen Hintergrund und befaßt sich mit Fragen, die das Verhältnis des Königs zu Volk und Kirche betreffen. Dazu wird die Erzählweise der einzelnen Autoren untersucht. Das Ergebnis ist, daß sich die Auffassung von Königtum und Gesellschaft in der Geschichtsschreibung zwischen 950 und 1150 stark gewandelt hat. Die Entwicklung geht aus vom König als germanischem Kriegs- und Schutzherrn, wie er noch bei Widukind und Thietmar zu erkennen ist, und führt zum christlichen *rex iustus*, der sein Amt in Gottes Auftrag ausübt. Aus einer Gesellschaft von Schutzherrn und Schutzbefohlenen, von Individuen in wechselnden Bündnissen und Kämpfen wurde eine hierarchische Gesellschaftsordnung, die sich an der von Gott begründeten richtigen Ordnung der Welt ausrichten sollte. Die Erzählweise der Geschichtsschreiber wandelt sich vom episodischen Erzählen zur zusammenhängenden und argumentierenden Darstellung. Insgesamt bezeugen die Geschichtswerke eine stärkere christliche Prägung und genauere Vorstellungen von Königtum und Gesellschaft. Den Hauptgrund für den Wandel sieht der Vf. nicht in gesellschaftlichen oder politischen Veränderungen, sondern im ideologischen Bereich: in der führenden Rolle des Königs als Herrn der Reichskirche, in der wachsenden Zahl von Intellektuellen am Hof und in den Kontroversen des Investiturstreits. Ein Namen- und Sachregister erleichtert die Arbeit mit dem Buch. K. N.

Ottonian Germany. The *Chronicon* of Thietmar of Merseburg, translated and annotated by David A. WARNER (Manchester Medieval Sources) Manchester u. a. 2001, Manchester University Press, XX u. 410 S., 2 Karten, ISBN 0-7190-4926-1 (paperback) bzw. 0-7190-4925-3 (hardback), EUR 19,99 bzw. GBP 55. – Das Buch ist die erste vollständige (ausgenommen die jüngeren Corveyer Interpolationen) englische Übersetzung dieses wichtigen Textes. Grundlage ist die Edition von Robert Holtzmann (MGH SS rer. Germ. N. S. 9). Thietmars Werk vertritt in der Buchreihe das im Obertitel genannte ottonische Deutschland. Die Einleitung (S. 1–64) beschäftigt sich deshalb nicht nur mit Thietmars Leben und Chronik, sondern beschreibt auch ausführlich die Besonderheiten von Herrschaft und Gesellschaft in ottonischer Zeit. Der Kommentar zur Übersetzung hält die Waage zwischen dem Notwendigen und Wünschenswerten und führt an einigen Stellen über Holtzmann hinaus. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis (S. 386–400, leider mit Fehlern in den deutschen Titeln) und ein Orts- und Personenregister beschließen das Buch, ein nützliches Hilfsmittel für Studenten und Lehrer, an die sich die Reihe richtet. K. N.

Heinz FINGER, Gehütete Hirten – Die Kölner Erzbischöfe des Mittelalters unter himmlischer Führung. Ein Beitrag zu Visionsschilderungen und sogenann-